

I/A3.10

Musikinstrumente und Akustik

Die Ukulele: Hören – Kennenlernen – Spielen

Jennifer Marie Kuklinski, Bochum



© RAABE 2019

© Shutterstock/TongChuwit

Die Ukulele eignet sich hervorragend dafür, schnell und unkompliziert eigene musikalische Erfahrungen zu machen. Aufgrund ihrer geringen Größe und der Tatsache, dass sie nur über vier Saiten verfügt, lässt sie sich in Bezug auf einfaches Akkordspiel deutlich leichter spielen als eine Gitarre. Daher können viele Songs in kurzer Zeit einstudiert und mit der Klasse musiziert werden.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–10
Dauer:	8–10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Subjektive Höreindrücke beschreiben und vergleichen, realisieren von instrumentalen Kompositionen auf der Grundlage eines Notentextes, den Aufbau des Instruments Ukulele beschreiben
Thematische Bereiche:	Instrumentenkunde, Klassenmusizieren, Aufbau von Dreiklängen, Verfolgen von Notation
Klangbeispiele:	CD 49 zu RAAbits Musik, Track 34–38 digitale Downloadversion: ZIP-Zusatz-Datei (10 MP3-Dateien), siehe auch Linkliste auf S. 5
Benötigt:	Ukulelen

Vorüberlegungen zum Thema

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Ukulele bietet in der Schulpraxis eine Möglichkeit, Inhalte der Musiktheorie sowie musikpraktisches Handeln miteinander zu verknüpfen. Dreiklänge bzw. Akkorde können nicht nur notiert und gehört, sondern außerdem auch gegriffen und gespielt werden. Da sich viele Akkorde auf der Ukulele aufgrund ihrer geringen Größe und der Tatsache, dass sie über „nur“ vier Saiten verfügt, deutlich einfacher greifen lassen als auf einer Gitarre, stellen sich hier wesentlich schneller Erfolgserlebnisse ein. Für viele Akkorde reicht es aus, mit einem oder zwei Fingern zu greifen. Selbst Barré-Akkorde, die auf der Gitarre für viele eine große Herausforderung darstellen, lassen sich mit wenig Übung sauber spielen.

Die Ukulele als Instrument im Klassenunterricht

Die Ukulele eignet sich aufgrund einiger Eigenschaften besonders gut für das Musizieren im Klassenverband. So ist sie bei Schülern oft deutlich beliebter als z. B. Glockenspiel, Keyboards oder Blockflöten, die sich sonst für das gemeinsame Musizieren eignen. Diese Beliebtheit lässt sich z. T. dadurch erklären, dass die Ukulele durch ihr Auftauchen in TV-Serien (z. B. Scrubs), im Fernsehen (z. B. Götz Alsmann, Stefan Raab) und in bekannten Popsongs (z. B. Hey Soul Sister) eine gewisse Popularität hat. Außerdem gibt es bekannte Ukulelespieler, die viele Schülerinnen und Schüler kennen. Viele kennen die Version von „Somewhere over the Rainbow“ des verstorbenen hawaiianischen Ukulelespielers Israel Kamakawiwoʻole. Aufgrund der großen Popularität gibt es daher auch eine Fülle von Noten, die gekauft oder z. T. auch umsonst aus dem Internet heruntergeladen werden können. Unter diesen Noten befinden sich u. a. zahlreiche aktuelle Pop- und Rocksongs. Hier bietet das Instrument also auch die Möglichkeit, besondere Vorlieben der Lerngemeinschaft direkt in den Unterricht einzubeziehen und z. B. ein beliebtes Stück für ein Klassenfest oder ein Schulkonzert einzustudieren. Im Gegensatz zur Blockflöte ist es außerdem hygienisch unproblematischer, wenn mehrere Schülerinnen und Schüler auf einer Ukulele spielen. Die Instrumente sind kostengünstig, brauchen nicht besonders viel Wartung und Pflege und benötigen zur Aufbewahrung relativ wenig Platz. Im Gegensatz zur klassischen Gitarre liegt der Hauptvorteil in ihrer geringeren Größe und Saitenanzahl. Das Stimmen geht dadurch schneller und die Akkorde erhalten ein einfacheres Griffbild. Dadurch wird vor allem das Wechseln zwischen zwei Akkorden erheblich erleichtert, sodass ein höheres Tempo erreicht werden kann.

Fachliche Hintergrundinformationen

Abmessung der Ukulele

Die Ukulele ist ein gitarrenartiges Zupfinstrument mit vier Saiten. Es gibt sie in vier Hauptgrößen: Sopran, Konzert, Tenor und Bariton. Am verbreitetsten ist die Sopran-Ukulele, welche daher gelegentlich auch als „Standard-Ukulele“ bezeichnet wird. Die Abmessungen dieser Ukulele entsprechen den originalen hawaiianischen Modellen. Die Gesamtlänge der Sopran-Ukulele beträgt etwa 53 cm.

Stimmung der Ukulele

Sopran-, Konzert- und Tenorukulele werden in der sogenannten C6-Stimmung gestimmt. Das bedeutet, dass die vier Saiten, wenn sie gemeinsam angeschlagen werden, einen C6-Akkord ergeben. Ihren charakteristischen Klang erhalten die Instrumente dadurch, dass die unterste Saite eine ganze Oktave höher gestimmt wird. Nur die Bariton-Ukulele bildet eine Ausnahme. Ihre Saiten werden so wie die vier höchsten Saiten einer Gitarre gestimmt. Die Ukulele kann mithilfe eines Stimmgeräts,

einer Stimmgabel oder eines Klaviers gestimmt werden, indem man die A-Saite abgleicht und die übrigen Saiten des Zupfinstruments dann ausgehend von diesem Ton stimmt.

Haltung

Die Ukulele ist ein kleines und sehr leichtes Instrument, sodass es sich sowohl im Stehen als auch im Sitzen angenehm spielen lässt. Ein Tragegurt ist nicht notwendig. Der Hals des Instruments wird von Daumen und Zeigefinger der linken Hand gehalten. Der Korpus wird beim Musizieren in sitzender Haltung auf dem Oberschenkel aufgelegt und beim stehenden Spiel zwischen Unterarm der Anschlagshand und Oberkörper eingeklemmt. Beim Sitzen ist zu beachten, dass keine Stühle mit Armlehnen verwendet werden sollten, damit beide Hände ausreichend Bewegungsfreiheit haben.

Die Spielweise

Mit der linken Hand werden auf dem Griffbrett Akkorde gegriffen. Die Positionierung der Finger kann anhand von Griffbildern in Tabulatur-Schreibweise erlernt werden. Die Finger der linken Hand üben dabei so viel Druck auf die Saiten aus, dass diese das Griffbrett der Ukulele berühren. Durch eine möglichst aufrechte Positionierung der Finger kann eine saubere Intonation erreicht werden. Der Daumen der linken Hand wird nicht zum Greifen verwendet und befindet sich an der Rückseite des Ukulelenhalses. Mit der rechten Hand werden die Saiten angeschlagen. Dabei gibt es zahlreiche verschiedene Techniken. Für das reine Akkordspiel ist die einfachste Art der sogenannte „Akkord-Anschlag“ mit Plektron. Dabei werden die Saiten durch leichtes Darüberstreichen mit dem Plektron (alternativ mit dem Daumen der rechten Hand) gespielt. Je nachdem, ob die Saiten von oben nach unten oder von unten nach oben angespielt werden, spricht man vom Aufschlag oder vom Abschlag. Die Anschlagrichtung wird in den Noten mit den Zeichen für Auf- und Abstrich eingetragen (♣ und ♣̄ v. s. M 4, S. 14). Darüber hinaus kann die Ukulele auch mit Fingerpicking – ähnlich wie bei der Gitarre – gespielt werden.

Didaktisch-methodische Erläuterungen

Musiktheorie und Musikpraxis

In der vorliegenden Unterrichtsreihe werden musiktheoretische Inhalte vermittelt. Es wird aber auch musiziert. Das Musizieren mit der Ukulele macht dabei direkt deutlich, wofür erworbene theoretische Fähigkeiten unmittelbar eingesetzt werden können. Viele der theoretischen Inhalte sind notwendig, um gemeinsam mit den Ukulelen zu spielen. So ist es z. B. entscheidend, die Stimmung der einzelnen Saiten zu kennen, um dann mithilfe eines Stimmgeräts (oder des Gehörs) die Saiteninstrumente zu stimmen. Das Griffbild zu einem Akkord muss erkannt werden, um anschließend die richtigen Töne zu greifen. Indem die Schüler die Zusammenhänge zwischen Musiktheorie und Musikpraxis erfahren, werden sie befähigt, selbstständig tätig zu werden, um sich musikpraktische Fähigkeiten anzueignen. Dies stellt auch eine Erweiterung der individuellen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung dar. Ein Instrument, welches kostengünstig und – zumindest auf einem Einsteigerniveau – unkompliziert zu spielen ist, kann es auch Schülern, die sonst keinen direkten Zugang zum Instrumentalspiel haben (z. B. durch Einzelunterricht an der Musikschule), ermöglichen, musikpraktisch tätig zu sein.

Materialien zum Musizieren

Um gemeinsam mit den Schülern einer Klasse, einer Arbeitsgemeinschaft oder eines Kurses mit Ukulelen zu musizieren, sind einige Materialien notwendig. Zunächst einmal ist es sinnvoll, möglichst viele Ukulelen zu beschaffen, damit viele Schüler gleichzeitig musizieren können. Es ist nicht sehr motivierend, wenn lange Wartezeiten entstehen oder theoretische Inhalte nur von wenigen praktisch ausprobiert werden können. Sinnvoll ist es, wenn sich max. vier Lernende ein Instrument teilen müssen. Aufgrund der einfachen Bauweise gibt es günstig produzierte Instrumente, die angeschafft werden können und ein ausreichendes Klangergebnis bieten. Die Unterhaltskosten für Ukulelen sind relativ günstig, da die Saiten recht lange halten (bei entsprechender Behandlung) und diese zudem günstig beschafft werden können. Es empfiehlt sich, dass die Schüler die Ukulelen zunächst mit Plektren zupfen. Diese sind in der Anschaffung sehr günstig (z. B. Set mit 72 Plektren über Musikhaus Thomann für 22 Euro) und können für sämtliche Zupfinstrumente der Musiksammlung verwendet werden. Um im Sitzen zu musizieren, ist es außerdem nötig, dass ausreichend Hocker oder Stühle ohne Armlehnen im Musikraum vorhanden sind. Sollte dies nicht der Fall sein, kann selbstverständlich auch im Stehen musiziert werden. Selbst im Schneidersitz auf dem Fußboden kann mit Ukulelen angemessen musiziert werden – sofern dieser natürlich sauber genug dafür ist. Sollen die Lernenden die Instrumente selbstständig stimmen, so ist es zumindest für diejenigen, die nicht über entsprechende Vorerfahrungen verfügen, hilfreich, ein Stimmgerät zu verwenden. Sollte in der Sammlung kein Stimmgerät vorhanden sein, so gibt es auch zahlreiche frei und kostenlos verfügbare Stimm-Apps, die heruntergeladen werden können, um das Stimmen zu erleichtern.

Klassenmusizieren

Das Klassenmusizieren stellt immer eine große Herausforderung an die Lehrkraft dar. Dabei sind zwei Punkte von besonderer Bedeutung. Zum einen sind dies die sehr unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler, die es zu berücksichtigen gilt. So gibt es in jeder Lerngruppe Lernende, die in ihrer Freizeit ein Instrument spielen. Wenn möglich, können diese Fähigkeiten Berücksichtigung finden. So ist hier beispielsweise möglich, Schüler auf einem anderen Zupfinstrument mitspielen zu lassen (Gitarre, Mandoline, Bassgitarre, Saz etc.). Darüber hinaus sind auch Begleitpatterns auf dem Drum-Set – sofern in der Schule vorhanden – oder einer Cajon denkbar.

Zum anderen ist es sehr wichtig, dass alle Schüler beschäftigt sind. Es müssen also ausreichend Instrumente vorhanden sein.

Literaturempfehlungen

▶ **Capone, Phil:** *Ukulele – der Komplettkurs*

Es handelt sich hierbei um ein Lehrbuch des Ukulelespiels mit vielen Übungen und zahlreichen Klangbeispielen. Dabei stehen besonders Übungen zum Akkordspiel im Vordergrund. Darüber hinaus gibt das Buch aber auch eine kurze Einführung über die verschiedenen Ukulelenarten.

Internetadressen

▶ www.lanikai-ukulelen.de/geschichte-der-ukulele.html

Auf dieser Internetseite ist die Entstehungsgeschichte und Verbreitung der Ukulele sehr übersichtlich erläutert. Sie eignet sich daher auch für selbstständige Schülerrecherchen.

▶ <https://acousticbridge.com/easy-ukulele-songs-for-beginners>

Songs, die sich mit vier Akkorden mehr oder weniger einfach auf der Ukulele spielen lassen, sind hier mit Videotutorials vorgestellt.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Instrumentenkunde

M 1 **Die Ukulele** / Informationen zur Entstehungsgeschichte der Ukulele sowie zu ihrem Aufbau und der Stimmung, Beschriften einer schematischen Abbildung einer Ukulele, Stimmen mithilfe eines Stimmgeräts.

Klangbeispiel: Israel „IZ“ Kamakawiwo‘ole: Somewhere over the Rainbow (CD 49, Track 34 und Linkliste)

Benötigt:

- Ukulelen
- möglichst viele Stimmgeräte

2.–3. Stunde

Thema: Griffbilder und Anschlagstechnik

M 2 **Und so geht's! Greifen und Zupfen auf der „Uke“** / Kennenlernen der Tabulatschreibweise, Einführung in das Ukulele-Spiel.

M 3 **Bruder Jakob** / Spielen des Liedes Bruder Jakob auf der Ukulele.

Benötigt:

- Ukulelen
- Stimmgeräte
- Plektren

4.–5. Stunde

Thema: Akkordspiel auf der Ukulele

M 4 **Songs begleiten mit Akkorden** / Kennenlernen der Akkorde C, F, G und a und üben des Akkordspiels im Ab- und Aufschlag.

M 5 **Weitere Akkorde** / Kennenlernen weiterer Akkordgriffbilder, Begleitung selbst gewählter Songs auf der Ukulele.

Benötigt:

- Ukulelen
- Stimmgeräte
- Plektren
- Liederbücher
- Internetzugang

6.–9. Stunde

Thema: Los geht's! Gemeinsames Musizieren

M 6 **I'm yours (Jason Mraz)** / Musizieren eines auf die Klasse abgestimmten Arrangements des Songs unter Einbeziehung anderer Instrumente wie Stimme, Gitarre, Bass, Schlagzeug bzw. Querflöte.

M 7 **Let it be (The Beatles)** / Musizieren eines auf die Klasse abgestimmten Arrangements des Songs unter Einbeziehung anderer Instrumente wie Stimme, Gitarre, Bass, Schlagzeug bzw. Querflöte.

Benötigt:

- Ukulelen und Stimmgeräte
- Plektren
- Ggf. zusätzliche Instrumente

Klangbeispiele: I'm yours (Jason Mraz) (CD 49, Track 35 und Linkliste)
Let it be (The Beatles) (CD 49, Track 36 und Linkliste)

10. Stunde

Thema: The Ukulele Orchestra of Great Britain

M 8 **Smells like teen spirit** / Vergleich des Songs „Smells like teen spirit“ von Nirvana mit der Version des Ukulele Orchestra of Great Britain.

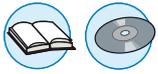
Klangbeispiele: Smells like teen spirit (Nirvana) (CD 49, Track 37 und Linkliste)
Smells like teen spirit (The Ukulele Orchestra of Great Britain)
(CD 49, Track 38 und Linkliste)

Bedeutung der Icons



M 1

Die Ukulele



Die Ukulele, von Musikern oft einfach „Uke“ genannt, ist ein Zupfinstrument, das der Gitarre von der Form und Spielweise her ähnelt. Eigentlich ist sie jedoch der Nachfolger eines Musikinstruments aus Portugal, nämlich der „Machete“. Auf einem britischen Schiff mit vielen portugiesischen Einwanderern von der Insel Madeira gelangte das Instrument im August 1879 nach Hawaii. Als das Schiff nach gut viermonatiger Seereise in Honolulu anlegte, stimmte einer der Passagiere erleichtert portugiesische Volkslieder an und begleitete sich selbst dabei auf der Machete. Dieser Passagier hieß Jose Fernandes und hat mit seiner Darbietung nicht nur seine Mitreisenden erfreut, sondern auch die Menschen in Hawaii für sein Instrument begeistert.

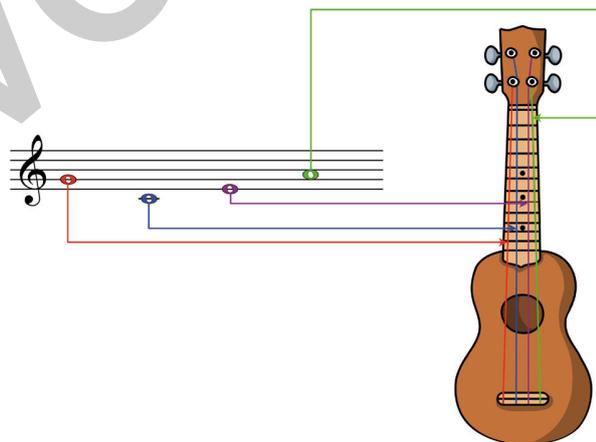
Aufgrund der Begeisterung wurde das Instrument von Fernandes zusammen mit anderen Passagieren des Schiffes und Einwohnern von Hawaii aus heimischem Koaholz nachgebaut. Es bekam den Namen Ukulele. Wörtlich übersetzt bedeutet Ukulele „hüpfender Floh“. Der Name deutet an, dass das Instrument oft schnell gespielt wird und die Finger dabei wie ein Floh über das Griffbrett huschen. Erst im 20. Jahrhundert wurde die Ukulele auch außerhalb von Hawaii populär. Dazu beigetragen hat auch die große Popularität verschiedener Musiker in und außerhalb von Hawaii, die auf dem Instrument spielten.

© zVg The Mountain Apple Company, Hawaii



In Deutschland waren dies zunächst insbesondere Götz Alsmann und Stefan Raab. Einen besonders hohen Bekanntheitsgrad erreichte der hawaiianische Ukulele-Spieler **Israel Kamakawiwo'ole** (1959–1997), welcher meist nur Iz genannt wurde. Einer seiner berühmtesten Songs ist seine Version von „Somewhere over the rainbow“, welcher 1993 erschien. Nach seinem Tod wurde eine Staatsfeier gehalten, und als seine Asche am 12. Juli 1997 ins Meer gestreut wurde, waren Tausende Menschen am Strand und im Wasser (teilweise auch auf Booten und Surfbrettern), um den beliebten Musiker zu feiern.

Grafik: Oliver Wetterauer, Stuttgart/
© Shutterstock/TongChuwit



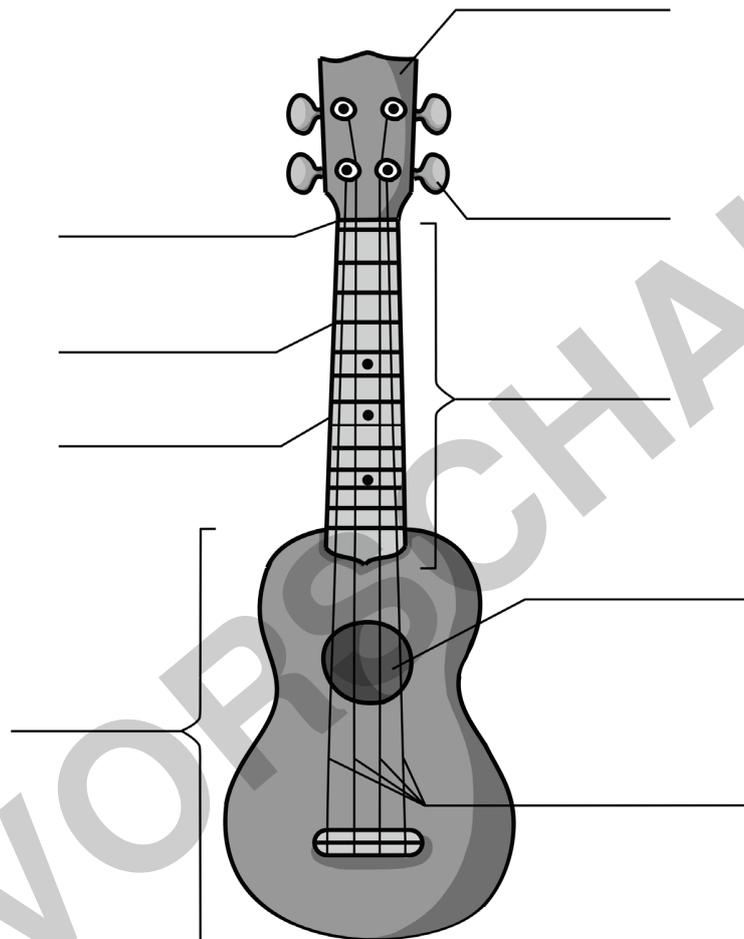
Die Ukulele hat vier Saiten, die jeweils auf einen anderen Ton gestimmt sind. Es gibt verschiedene Stimmungen und Größen. Am weitesten verbreitet ist die Sopran-Ukulele. Die Saiten der Sopran-Ukulele sind auf die Töne G-C-E-A gestimmt.



© 5xinc/Stock/Getty Images Plus

© RAABE 2019

Um die Saiten zu stimmen, verwendet man die Wirbel am Kopf der Ukulele. Indem man die Saitenspannung erhöht, wird der Ton höher. Lockert man die Saite mithilfe des jeweiligen Wirbels, so wird der Klang der Saite entsprechend tiefer. Die Saiten verlaufen von den Wirbeln aus zunächst über den Sattel und dann über das – meist aus dunklerem Holz gebaute – Griffbrett. Auf dem Griffbrett befinden sich Bundstäbchen, die es den Musikerinnen und Musikern erleichtern, die richtige Stelle der Saite mit dem Finger der linken Hand beim Spielen herunterzudrücken. Nach dem Griffbrett verlaufen die Saiten weiter über den Korpus des Instruments, welcher über ein rundes Schallloch verfügt, bis zum Steg.



© RAABE 2019

Grafik: Oliver Wetterauer, Stuttgart/© Shutterstock/TongChuwit

Aufgaben

1. Lest den Text durch und beschriftet anschließend die Skizze mit den folgenden Begriffen: Korpus, Saiten, Schallloch, Bundstäbchen, Kopf, Griffbrett, Hals, Sattel und Wirbel.
2. Stimmt gemeinsam mithilfe eines Stimmgeräts oder eines Klaviers eine Ukulele auf die vorgegebenen Töne.
3. Schaut euch das Video zur Bearbeitung des Songs „Somewhere over the rainbow“ des Musikers Israel Kamakawiwo’ole – mit Ausschnitten aus seiner Trauerfeier – an und beschreibt den Charakter der Musik. Wie passt der Klang des Instruments zu den gezeigten Bildern?



Songs begleiten mit Akkorden

M 4



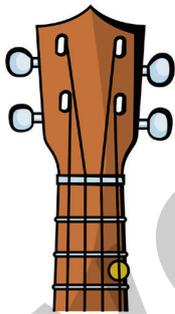
Vier Akkorde für den Anfang

Bereits mit den vier Akkorden C-, F- und G-Dur sowie a-Moll können eine Menge Songs begleitet werden.

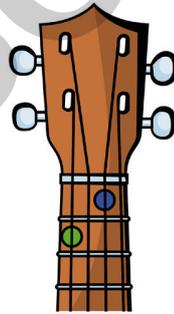
Die Akkorde können anhand von Griffbildern erlernt werden. Wichtig ist dabei noch zu beachten, dass der Daumen der linken Hand auf der Rückseite des Ukulelenhalses liegt und damit das Instrument stützt. Die übrigen Finger greifen die Töne. Um den Akkord jeweils optimal zu greifen, sind den Fingern der linken Hand Farben zugeordnet.



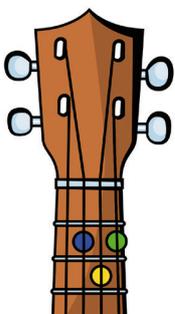
Griffbilder für die vier ersten Akkorde



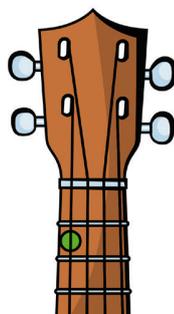
C-Dur



F-Dur



G-Dur



a-Moll

M 6

I'm yours (Jason Mraz)



Text mit Akkordsymbolschrift

Intro:

/ C - - - / G - - - / Am - - - / F - - - /

C

Well, you done done me and you bet I felt it

G

I tried to be chill but you're so hot that I melted

Am

F

I fell right through the cracks, now I'm tryin' to get back

C

before the cool done run out I'll be givin' it my bestest

G

and nothin's gonna stop me but divine intervention

Am

F

I reckon it's again my turn to win some or learn some

Chorus:

C

G

I won't hesitate no more,

Am

F

no more, it cannot wait I'm yours

Repeat Intro

C

G

Well open up your mind and see like me

Am

open up your plans and damn you're free

F

look into your heart and you'll find love love love love

C

G

Listen to the music of the moment people dance and sing

Am

We're just one big family

F

(hold)

It's our God-forsaken right to be loved loved loved loved Loved

Chorus 2:

C

G

I won't hesitate no more,

Am

F

no more, it cannot wait I'm sure

Text und Musik: Jason Thomas Mraz. © Goo Eyed Music/Kobalt Music Netherlands/Kobalt Music Publishing

© RAABE 2019

Noten zu „I'm yours“

§ Verse

Moderately slow, in 2 (♩ = ♪³)

C

1. Well, you done done me in; you bet I felt ___ it. I
(2.) way too long ___ check - ing my tongue in the mir - ror and

G

tried to be chill, ___ but you're so hot that I melt - ed. I
bend - ing o - ver back - wards just to try to see it clear - er. But

Am F

fell right through the cracks. Now I'm try - ing to get ___ back.
my breath fogged up the glass, - and so I drew a new face and I aughed.

C

Be - fore the cool done run out, I'll be giv - ing it my best - est, and
I guess what I'll be say - ing is there ain't no bet - ter rea - son to

G

noth - ing's gon - na stop me but di - vine in - ter - ven - tion. I
rid your - self of van - i - ties and just go with the sea - sons. It's

Am F

reck-on it's a - gain my turn ___ to win some or learn some. But
what we aim to do. Our name is ___ our vir - tue. ^